

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 43

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461931>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einer Arther Zeitung schimpft einer ein bißchen über das Militär:

„In Schwyz angekommen, war dort sofort Demobilmachung, und wurden die verschiedenen Kompagnien entlassen was sehr viele Jauchzer hervorbringen vermochte, aber von deren unseren Kompagnie hörte man kein Jauchzer nichts wegen dem kalten pffiffigen Wind.“

Immer noch besser ein mündlicher Jauchzer an Ort und Stelle, als hernach ein schriftlicher mit solch pffiffiger Feder. &c.

In der „Deutschen Schriftstellerzeitung“ vom 10. Oktober 1928 erzählt ein Schriftsteller von einer gegen ihn gerichteten Steueranfrage, wobei der Beklagte vom Amtsgericht in Braunschweig verurteilt wurde auf Grund eines Ironie-Wortes, das folgendermaßen lautete: „Es ist bekannt, daß deutsche Dichter, wenn sie auf Reisen gehen, zehntausend Mark locker in der linken Hosentasche stecken haben!“ Das

Gericht erkannte dabei, daß der Dichter diese „lockeren zehntausend“ zugebe und also zahlungspflichtig sei!!

„In D. hat sich gestern ein Arbeiter durch Erhängen vom Leben zum Tode gebracht, weil seine Frau sich einen Bubikopf schneiden ließ. Er hatte sie vorher gewarnt, er werde sich aufhängen, und trotzdem ging sie zum Haarschneider. Jetzt hat sie einen Bubikopf und einen toten Mann. Gewiß herrscht hier mehr Leichtsinns vor als Bosheit, und heute wird beiden das, was sie getan haben, schon leid tun.“

So zu lesen im „Mittag“.

Ueber den Zusammenstoß auf der Schwarzenburgbahn schreiben die „Gl. N.“ f. Zt.: Vom herauffahrenden Zug wurden drei Personen teilweise ineinander geschoben.

Das ist von allen andern Tageszeitungen verschwiegen worden.

Zum Frauenprotest

Per se, Frau Präsidentin! Ja, Frau Pfaahrer, Erlaubtmaßen freut man sich der Pinie In ihrer Anmut — doch die schlanke Linie Des Frauenbeins, die ist schon schauderbarer!

Ihr Sorgenbild, Verehrte, in den Spiegel Kann die hier lauende Gefahr wohl ahnen — Wie, solche Reize stellt man der profanen Neugier zur Schau des Männervolks der Igel?!

Entzücklich — aller Augen preisgegeben Blüht frech sich im Plakate hier ein Sinus! Nein! Kraft des eignen, unverdächtigen Minus Laßt alle Ruhmen laut Protest erheben!

Pfeilgrad in ihr Verderben eilt mit schnellen Betörten Schritten die verführte Jugend, Drum rennet, rettet die bedrohte Tugend Mit bieder beinverhüllenden Flanellen.

Ein Bataillon von Tanten Albertinen Behüt' die Würde des entweichten Genus, Bekrieg' die Heidentenfeslinne Venus, Im Banner Wollenstrumpf und Zughottinnen!

Handy

Füllbleistifte

Tel. Seln. 4823 Segr. 1904

Auskunftei
und Privat-
Detektiv-
Bureau
G. Hüni
Renweg 31, Zürich 1
Prima Refer. zur Verfügung
Auskünfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen
jeder Art im In- und Ausland

Gratis

versende ich meine Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. 1433
Gächter, rue Thalberg 4, Genf.

GRATIS

versenden wir unseren illustr. Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfsartikel. 334
GUMMIhaus Johannsen
Renweg 39, Zürich.

King George IV Scotch Whisky

Generalvertreter: VOSS & Cie, Zürich 5

Hautröte

Gesichtsröte, Nasenröte, gleich welcher Ursache, vertreibt sicher u. rasch das garantierte unschädliche **Blancal**.
Preis Fr. 4.—
Leonhards-Apotheke, Zürich I B.

DUROPIC

die glänzende Erfindung der
Grammophon
Dauernadel

Schweizer Präzisionsarbeit. Schont die Platten und spielt ohne Nadel-Wechsel 50,000 mal in gleicher Reinheit. Tonstärke regulierbar. • Erbällich bei:
Rudolf Pfister
Trottenstraße 52 Zürich 6
Gegen Nachnahme Fr. 6.—

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jeder Art. Schuhcreme „Ideal“, Bodenwische, Bodenöl, Stahlpläne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack etc. liefert in bester Qualität billigt G. H. FISCHER, Schweiz. Zünd- u. Fettwarenfabrik Fehraltorf (Zürich) Gegründet 1860. 422

Vorzügliche Hochwertige
**Schreib-
maschinen-
PAPIERE**

Landquart
Extra Strong
Grisson Mills

QUOVADIS

ESPERANTO
DURCHSCHLAG-PAPIER

Crème
Fuße

die beliebteste
Hautcrème
überall erhältlich. 453

Wohlbehagen!

nach dem Rasieren ist das Kennzeichen der
DORN Rasierklinge
Für starke Bärte: Dorn-Zähhart-Extra, weicher Schnitt, lange Gebrauchsdauer. Eine Klinge für Jedermann!

10 Stück Fr. 4.— General-Vertrieb:
DORN Safety Razor Co., Gelterkinden-Basel

Vereinsbühnen

Spielen Sie die EINAKTER von
Paul Altheer:
Das helvetische Bilderbuch
Gemeinderats
Helvetia mit dem Bubikopt
Der Prinz
Fest in Zürikon
Der Fünfampfen-Apparat
Spieldauer je eine halbe Stunde
6—8 Personen
Aktuell! Schweizerisch!
Verlangen Sie mit
Porto-Einlage von 20 Cts. in Briefmarken
Probeexemplare à Fr. 1.20
vom Nebelspalter-Verlag
in Rorschach.